

Zur Lage des Kohlenbergbaus in der Bundesrepublik Deutschland

– 1. Halbjahr 2018 –

Steinkohlenbergbau: Seite 1 - 3
Braunkohlenbergbau: Seite 4 - 6

STEINKOHLBERGBAU

Förderung

Von den noch zwei aktiven Steinkohlenbergwerken wurden im ersten Halbjahr 2018 gut 2,1 Mill. t verwertbare Steinkohlen (rd. 2,1 Mill. t SKE) gefördert, 0,04 Mill. t oder 1,9 % weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. In fördertäglicher Rechnung ergibt sich ein Rückgang um 193 t v. F. oder 1,1 % auf 16 717 t v. F.

Die einzelnen Reviere waren an der Förderung wie folgt beteiligt:

Revier	Januar bis Juni		Veränderung	
	2018	2017		
	1 000 t v. F.			in %
Ruhr	1 284	1 446	- 162	- 11,2
Ibbenbüren	772	651	+ 121	+ 18,6
Bundesrepublik Deutschland	2 056	2 097	- 41	- 1,9

Lagerbestände

Ende Juni 2018 lagen bei den Bergwerken insgesamt rd. 1,6 Mill. t Steinkohlen auf Halde. Gegenüber Ende Dezember 2017 sind die Lagerbestände leicht um 13 000 t zurückgegangen.

Leistung

Die Leistung je Mann und Schicht unter Tage betrug im Durchschnitt der Monate Januar bis Juni 2018 12 986 kg v. F., im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Anstieg um 4 036 kg oder 45,1 %.

Belegschaft

In den ersten sechs Monaten d. J. sank die Belegschaftszahl im Steinkohlenbergbau planmäßig um 768 auf 4 943 Ende Juni 2018:

- Arbeiter unter Tage: 1 420 (- 284 gegen Ende 2017)
- Arbeiter über Tage: 1 318 (- 274 gegen Ende 2017)
- Angestellte: 2 205 (- 210 gegen Ende 2017)

Die Zahl der Beschäftigten (ohne Mitarbeiter in Transferkurzarbeit und Qualifizierungsmaßnahmen) ging im Berichtszeitraum um 631 auf 4 176 zurück.

Außerdem waren Ende Juni 2018 noch 705 Unternehmerarbeiter im Steinkohlenbergbau unter Tage angelegt; gegenüber Ende 2017 hat sich ihre Zahl um 31 Mann verringert.

Absatz sowie Außenhandel des deutschen Steinkohlenbergbaus

Der Gesamtabsatz des deutschen Steinkohlenbergbaus an Steinkohle war in den ersten sechs Monaten 2018 mit insgesamt 2,2 Mill. t (rd. 2,1 Mill. t SKE) um 0,2 % höher als vor einem Jahr. Der leichte Anstieg betrifft ausschließlich die Lieferungen an die Kraftwirtschaft. Sie stiegen um 2,5 % auf gut 1,9 Mill. t. Die Lieferungen an die Stahlindustrie gingen im Berichtszeitraum um 11,7 % zurück.

Auf dem inländischen Wärmemarkt war der Absatz rd. 67 000 t niedriger als im Zeitraum Januar bis Juni 2018.

Die gesamten Exporte auf Steinkohlebasis – Anthrazitkohle für Nischenbedarf im ausländischen Wärmemarkt – sanken im Berichtszeitraum auf rd. 36 000 t.

Der deutsche Steinkohlenmarkt insgesamt verzeichnete im ersten Halbjahr 2018 negative Absatzsignale. Für die ersten sechs Monate des Jahres 2018 wurden nach vorläufigen Berechnungen des BDEW rd. 40,3 TWh Strom aus Steinkohle erzeugt (- 21,5 % gegenüber Vorjahreszeitraum). In der Stahlindustrie ist in den ersten sechs Monaten des Jahres – unter dem Vorbehalt einer anhaltend schlechten Datenlage – der Einsatz von Koks und Kokskohle um etwa 3 % zurückgegangen.

Einfuhr von Steinkohle nach Deutschland insgesamt

Das Statistische Bundesamt meldete für die ersten sechs Monate 2018 – erhoben nach dem Energiestatistikgesetz – vorläufige Importe an Steinkohlen und Steinkohlenkoks in die Bundesrepublik Deutschland von insgesamt 19,5 Mill. t, das sind 11,6 % oder gut 2,6 Mill. t weniger als im Vorjahreszeitraum. Davon entfielen 18,2 Mill. t auf Steinkohle (- 12,7 %) und 1,3 Mill. t auf Koks (+ 6,0 %). Außerdem wurden im Berichtszeitraum rd. 70 000 t Briketts eingeführt.

Detaillierte Angaben enthalten die Zahlenübersichten 1 und 2 (Ausnahme: Einfuhren).

Zahlenübersicht 1

Der Steinkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland					
	Maß- einheit	Januar bis Juni		Veränderung	
		2018	2017	Menge	in %
Steinkohlenförderung					
Fördertage	Anzahl	123,0	124,0	- 1,0	- 0,8
insgesamt	1 000 t v. F.	2 056	2 097	- 41	- 1,9
fördertäglich	1 000 t v. F.	16,7	16,9	- 0,2	- 1,1
Schichtleistung unter Tage	kg v. F.	12 986	8 950	+ 4 036	+ 45,1
		Ende der Berichtszeit			
		Juni 2018	Dezember 2017		
Lagerbestände					
Steinkohlen	1 000 t v. F.	1 575	1 588	- 13	- 0,8
Belegschaft					
Arbeiter unter Tage	Anzahl	1 420	1 704	- 284	- 16,7
Arbeiter insgesamt	Anzahl	2 738	3 296	- 558	- 16,9
Angestellte insgesamt	Anzahl	2 205	2 415	- 210	- 8,7
Belegschaft insgesamt	Anzahl	4 943	5 711	- 768	- 13,4
Beschäftigte¹⁾ insgesamt	Anzahl	4 176	4 807	- 631	- 13,1

1) ohne Mitarbeiter in Transferkurzarbeit und Qualifizierung

Zahlenübersicht 2

Gesamtabsatz von Steinkohlen des deutschen Steinkohlenbergbaus nach Verbraucherguppen				
Bereiche	Januar bis Juni		Veränderung	
	2018	2017		
	1 000 t (t=t)		in %	
Kraftwerke	1 911	1 865	+ 46	+ 2,5
Stahlindustrie	227	257	- 30	- 11,7
Hausbrand, Kleinverbrauch, Militär, Deputate	60	68	- 8	- 11,8
übriges Inland	7	8	- 1	- 12,5
Exporte	36	38	- 2	- 5,3
insgesamt	2 241	2 236	+ 5	+ 0,2

BRAUNKOHLBERGBAU

Förderung

Die Braunkohlenförderung lag im ersten Halbjahr 2018 mit 84,2 Mill. t um 2,7 % unter dem Vorjahresergebnis. Die Entwicklung in den einzelnen Revieren verlief wie folgt: in Mitteldeutschland (+ 9,7 %) und in der Lausitz (+ 1,2 %) war ein Anstieg zu verzeichnen, im Rheinland (- 7,5 %) ein Rückgang. Im Helmstedter Revier ist die Kohlegewinnung im Herbst 2016 ausgelaufen.

Revier	Januar bis Juni		Veränderung	
	2018	2017		
	1 000 t		in %	
Rheinland	43 555	47 106	- 3 550	- 7,5
Lausitz	31 035	30 678	+ 357	+ 1,2
Mitteldeutschland	9 609	8 756	+ 852	+ 9,7
Bundesrepublik Deutschland	84 199	86 540	- 2 341	- 2,7

Seit 1. Oktober 2017 sind neben dem Kraftwerk Buschhaus auch die beiden verbliebenen Blöcke des Kraftwerks Frimmersdorf in die Sicherheitsbereitschaft überführt worden. Die Veränderungen bei der Förderung entsprechen weitgehend der jeweiligen Entwicklung der Lieferungen an die Kraftwerke der allgemeinen Versorgung (- 4,2 %).

Die Stromerzeugung in den Braunkohlenkraftwerken lag im Berichtszeitraum um rd. 3 % niedriger als im Vorjahr.

Veredlung

Die Herstellung von Veredlungsprodukten verzeichnete im Berichtszeitraum einen Anstieg von 3,5 %.

Zahl der Beschäftigten

Die Zahl der Beschäftigten (einschließlich Beschäftigte in Braunkohlenkraftwerken der allgemeinen Versorgung der Braunkohlenunternehmen) ging in den Monaten Januar bis Juni 2018 um 0,7 % (gegenüber Dezember 2017) auf 20 751 Mitarbeiter zurück. In dieser Zahl sind 991 Auszubildende enthalten. Enthalten sind auch 4 978 Mitarbeiter in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung.

Inlandsabsatz

Rohbraunkohle

Im ersten Halbjahr 2018 lag der Rohkohlenabsatz insgesamt um 4,1 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Braunkohlenbrikett, Braunkohlenstaub, Braunkohlenkoks

Der Inlandsabsatz aller Braunkohlenprodukte ist gegenüber dem Vorjahreswert um 1,9 % gestiegen.

Ausfuhr

Die Ausfuhr von Veredlungsprodukten war in den Monaten Januar bis Juni 2018 insgesamt um 6,7 % höher.

Einfuhr

Für das erste Halbjahr 2018 meldete das Statistische Bundesamt nach der Erhebung lt. Energiestatistikgesetz Importe von Sonstigen (Staub- und Trockenkohle) in Höhe von 4 282 t (Vorjahr: 2 242 t) und 1 597 t (Vorjahr: 709 t) Brikett.

Der Braunkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland					
	Maß- einheit	Januar bis Juni		Veränderung	
		2018	2017	Menge	in %
Braunkohlenförderung					
insgesamt	1 000 t	74 704	77 985	- 3 281	- 4,2
Herstellung Veredlungsprodukte					
insgesamt	1 000 t	3 279	3 169	+ 110	+ 3,5
Stromerzeugung Industriekraft- werke des Braunkohlenbergbaus¹⁾					
insgesamt	MWh	1 413 920	1 378 020	+ 35 901	+ 2,6
Absatz²⁾ aus inländischem Aufkommen					
Braunkohlen					
allgemeine (öffentliche) Elektrizitätswerke	1 000 t	74 705	77 982	- 3 277	- 4,2
sonstige Abnehmer	1 000 t	413	362	+ 51	+ 14,0
insgesamt	1 000 t	75 118	78 344	- 3 227	- 4,1
Veredlungsprodukte					
allgemeine (öffentliche) Elektrizitätswerke	1 000 t	275	208	+ 67	+ 32,4
Hausbrand und Kleinverbraucher	1 000 t	256	263	- 7	- 2,6
sonstige Abnehmer	1 000 t	1 862	1 878	- 16	- 0,9
insgesamt	1 000 t	2 393	2 349	+ 45	+ 1,9
Ausfuhr Veredlungsprodukte					
insgesamt	1 000 t	715	671	+ 45	+ 6,7
Beschäftigte³⁾		Ende der Berichtszeit			
		Juni 2018	Dezember 2017		
Rheinland	Anzahl	9 887	9 739	+ 148	+ 1,5
Lausitz	Anzahl	8 417	8 639	- 222	- 2,6
Mitteldeutschland	Anzahl	2 331	2 367	- 36	- 1,5
Helmstedt	Anzahl	116	146	- 30	- 20,5
insgesamt	Anzahl	20 751	20 891	- 140	- 0,7

1) mit Vorjahr nicht vergleichbar

2) ohne Selbstverbrauch und Deputate

3) einschließlich Beschäftigte in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung der Braunkohlenunternehmen